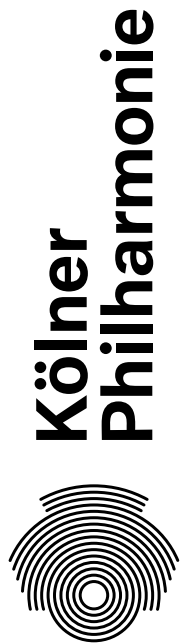


# Bill Laurance

Freitag  
8. März 2019  
20:00



**Bitte beachten Sie:**

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese unbedingt zur Vermeidung akustischer Störungen aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste gegenüber den Künstlern und den anderen Gästen.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

**Bill Laurance** *p*

**Freitag**  
**8. März 2019**  
**20:00**

Pause gegen 20:50

Ende gegen 22:00

*Aus persönlichen Gründen kann Hiromi das für diesen Abend geplante Konzert nicht geben. Wir sind dankbar, dass stattdessen Bill Laurance gewonnen werden konnte, einen Solo-Abend zu geben. Für die Änderung bitten wir um Verständnis.*

ZUM KONZERT

## Bill Laurance

In letzter Zeit häuft sich wieder die Zahl der Solo-Piano-Konzerte, nachdem dieses Genre mit Keith Jarretts legendärem »Köln Concert« Mitte der 1970er Jahre einen Höhepunkt in der Geschichte des Jazzpianos erlebt hatte. Ob Joachim Kühn, seine jüngeren deutschen Kollegen Michael Wollny, Stefan Schultze und Chris Gall oder der amerikanische »Star« Brad Mehldau, sie alle eint das Credo einer auf Freiheit des Spiels hinzielende Philosophie – ohne jedoch die Gebote der drei Elemente Harmonik, Melodie und Rhythmus im Sinne des allzu »freien« Spiels à la Cecil Taylor auszulegen.



Auch der britische Pianist Bill Laurance besinnt sich zunehmend auf die Möglichkeiten des Einzelvortrags. Er fühlt sich mitunter durch Mitspieler in seiner Ausdrucksweise eher eingeschränkt, obwohl er nach eigener Aussage »Profi genug« ist, auf die Anforderung des Ensemblespiels einzugehen, wie noch im letzten Jahr zu beobachten war, als er als Gast die WDR Big Band verstärkte. Doch sein höchstes Anliegen besteht darin, jenen seltenen Moment des »state of grace« erfahren zu dürfen, wie der Jarrett-Biograph Ian Carr sehr treffend den Zustand völliger Hingabe beschrieben hat. Er könne nur dann entstehen, wenn der Künstler ohne vorherige Planung in ein Konzert geht und auf die Intuition des Augenblicks vertraut. »Wissen Sie, für mich



bedeutet der Jazz wirklich eine Freiheit,« bekennt Bill Laurance in einem Interview mit der britischen Zeitung »The Guardian«, »ich darf ja gar nicht wirklich etwas vorbereiten. Tue ich dies doch, und gehe dann so auf die Bühne, dann fühle ich mich nicht wie ein Künstler, sondern wie ein Schauspieler, der eine Maske trägt. Natürlich könnte ich auch Beethoven- und Schuberttexturen spielen. Aber ich bringe diese Musik nicht auf die Bühne, weil ich kein Reproduzent bin. Meine Vorbereitung auf ein Konzert ist, wenn man so will, die Spontaneität. Deswegen spiele ich auch oft gerne alleine.«

Verglichen mit solchen Giganten wie Chick Corea, Herbie Hancock oder Keith Jarrett, spielt Bill Laurance in der öffentlichen Wahrnehmung zwar nicht unbedingt die erste Rolle, doch das hängt wohl mit dem vergleichsweise eher mäßigen Bekanntheitsgrad britischer Jazzmusiker auf dem Kontinent zusammen. Versucht man eine stilistische Einordnung, so liegt man gewiss nicht so ganz falsch, Laurance irgendwo zwischen dem genialen John Taylor, der durch seine Tätigkeit an der hiesigen Musikhochschule deutliche Spuren hinterlassen hat und dem quirligen Tausendsassa Jamie Cullum zu verorten. Mit anderen Worten: Die Avantgarde ist dem Mittdreißiger ebenso wenig fremd wie eingängige, singhafte Strukturen im Klavierspiel.

Doch so ganz möchte Laurance auf ambitionierte Pläne mit anderen Kollegen denn doch nicht verzichten. Neben seinen Soloprojekten nimmt er noch Verpflichtungen mit dem US-amerikanischen Fusion-Großensemble Snarky Puppy wahr, das ihn immer wieder mit Gastmusikern aus anderen Genres zusammenführt, eine stete Erfahrung und Inspirationsquelle, die Laurance nicht missen mag: »Die Welt der Klänge, das ganze Universum der Musik, bei weitem nicht nur die typischen Stilrichtungen des Jazz, der klassischen Musik, Folklore, Avantgarde, Pop oder Rock – nein, alles, was um uns herum klingt – das ist für mich Ausdruck einer einheitlichen Sprache,« so beschreibt der musikalische Kosmopolit Laurance seine Auffassung von Musik.

Im Solo-Vortrag vermag Bill Laurance ungemein perkussiv zu spielen, aber ihn drängt es nie zum rhythmischen Auftrieb, wie es etwa lateinamerikanische Pianisten zu ihrem ureigenen Anliegen

machen. Statt dessen setzt Laurance auf weiche, ausgreifende melodische Linien. Statt folkloristischem Überschwang zarte Klangphantasien. Die Spannung liegt meist zwischen den Noten, auch wenn sich Laurances Phrasen dabei gelegentlich in introvertierten Gefälligkeiten zu verfangen meinen. Dem am Konservatorium von Leeds klassisch ausgebildete Pianist gerät seine technische Brillanz nie zum Selbstzweck, und die Fähigkeit, immer aufs Neue zu überraschen, zieht den Hörer immer wieder in seinen Bann. Sein oft von extremen Kontrasten lebenden Wechselspiel zwischen Spannung und Entspannung, laut-leise, schnell-getragen, dunkel-hell hat «auf den zweiten Blick» weit mehr harmonische Ecken und rhythmische Kanten als man zu vernehmen scheint. Und die oft auf faszinierende Art sprunghaft und erratisch wirkenden Improvisationen fordern ein Auditorium, das Bill Laurance mit seiner ganzen Palette von Fast-noch-Cocktail- bis Fast-schon-Avantgarde-Jazz verblüfft. Und mit dieser Einstellung sollt man in dieses Konzert gehen: mit offenen Ohren, ohne stilistische Scheuklappen und einfach darauf gespannt sein, was da wohl kommt wenn Bill Laurance sein neues Soloalbum »Cables« live präsentiert.

*Tom Fuchs*

## März

SA  
09  
17:00

**Anu Koms** *Sopran*  
**Helena Rasker** *Alt*

**Ensemble Modern**  
**Sir George Benjamin** *Dirigent*

**George Benjamin**  
Into the Little Hill  
konzertante Aufführung

Gefördert durch das  
Kuratorium KölnMusik e.V.

---

SA  
09  
20:00

**Ueli Wiget** *Klavier*

**Ensemble Modern Orchestra**  
**Sir George Benjamin** *Dirigent*

**Pierre Boulez**  
Initiale

**Olivier Messiaen**  
Sept Haïkaï

**Galina Ustwolskaja**  
Komposition Nr. 2 – Dies irae

**György Ligeti**  
Ramifications

**George Benjamin**  
Palimpsests

Gefördert durch das  
Kuratorium KölnMusik e.V.

**Abo** LANXESS Studenten-Abo  
Philharmonie für Einsteiger 3

---

SO  
10  
11:00

**Die Schurken**

Paris! Paris!  
Konzert für Kinder ab 6

Gefördert durch das  
Kuratorium KölnMusik e.V.

**Abo** Kinder-Abo 2

---

SO  
10  
16:00

**Jean-Guihen Queyras** *Violoncello*

**Sinfonietta Rīga**  
**Normunds Šnē** *Dirigent*

**Erkki-Sven Tüür**  
Lighthouse  
für Streichorchester

**Joseph Haydn**  
Sinfonie B-Dur Hob. I:98  
»4. Londoner«

**Rolf Wallin**  
Ground  
für Violoncello und 15 Solostreicher

**Joseph Haydn**  
Konzert für Violoncello und Orchester  
C-Dur Hob. VIIb:1

**Abo** Sonntags um vier 5

---





Kölner  
Philharmonie

»Blue Maqams«

# Anouar Brahem

Anouar Brahem *ūd*  
Dave Holland *doublebass*  
Django Bates *piano*  
Nasheet Waits *drums*

Foto: Marco Baggiore



koelner-philharmonie.de  
0221 280 280

köInticket.de Tickethotline: 0221-2801

Samstag  
23.03.2019  
20:00

**Philharmonie-Hotline 0221 280 280**

**koelner-philharmonie.de**

Informationen & Tickets zu allen Konzerten  
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

**Herausgeber:** KölnMusik GmbH  
Louwrens Langevoort  
Intendant der Kölner Philharmonie  
und Geschäftsführer der  
KölnMusik GmbH  
Postfach 102163, 50461 Köln  
koelner-philharmonie.de

**Redaktion:** Sebastian Loelgen  
**Corporate Design:** hauser lacour  
kommunikationsgestaltung GmbH  
**Textnachweis:** Der Text von Tom Fuchs ist  
ein Originalbeitrag für dieses Heft.  
**Fotonachweise:** Bill Laurance © Marian  
Siedlaczek

**Gesamtherstellung:**  adHOC Printproduktion GmbH





Kölner  
Philharmonie



# Kinga Głȳk Band

Foto: Głȳk\_Kinga



koelner-philharmonie.de  
0221 280 280

köInticket.de Tickethotline: 0221-2801

Freitag  
29.03.2019  
20:00